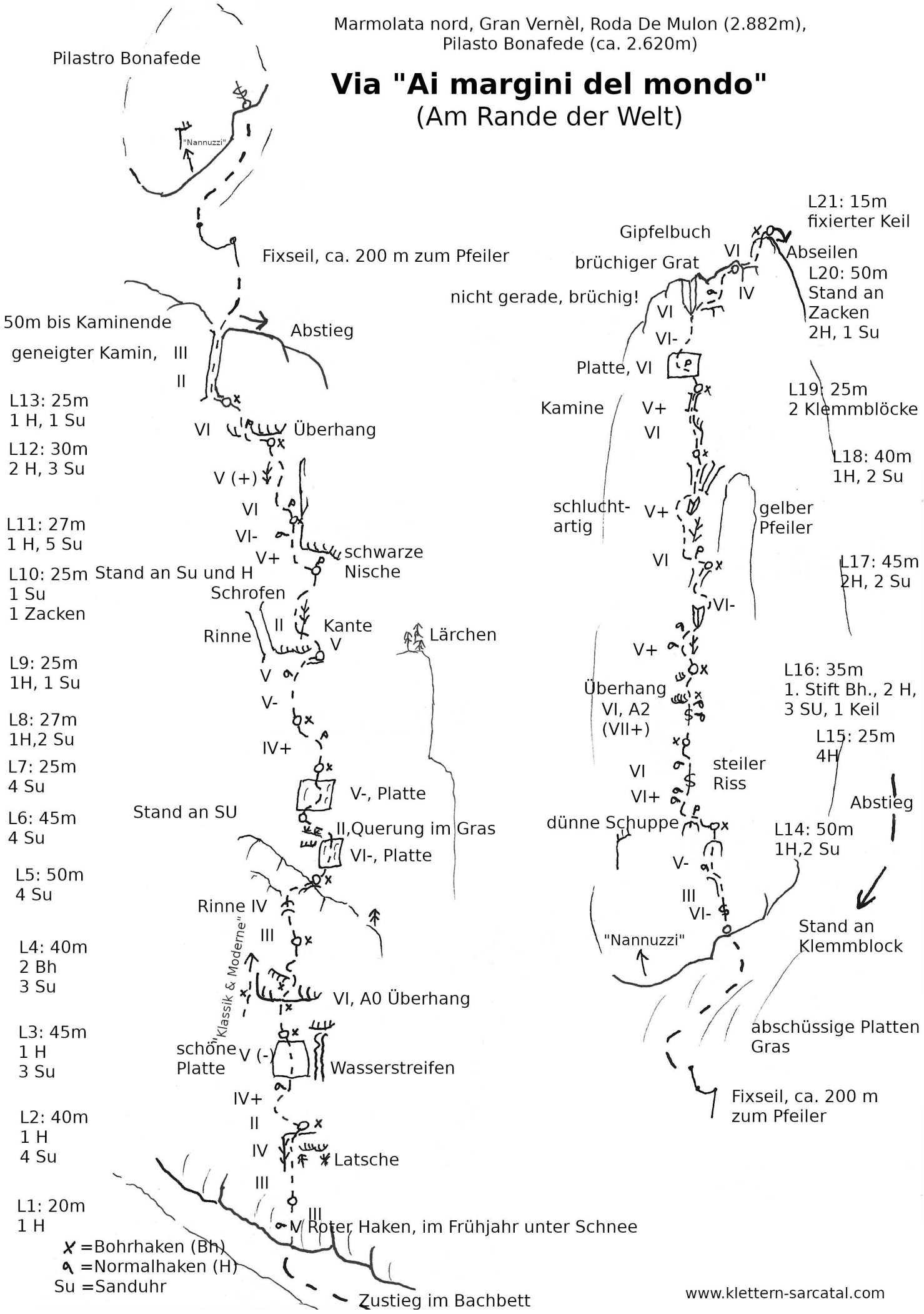
Marmolata nord, Gran Vernèl, Roda De Mulon (2.882m),
Pilasto Bonafede (ca. 2.620m)

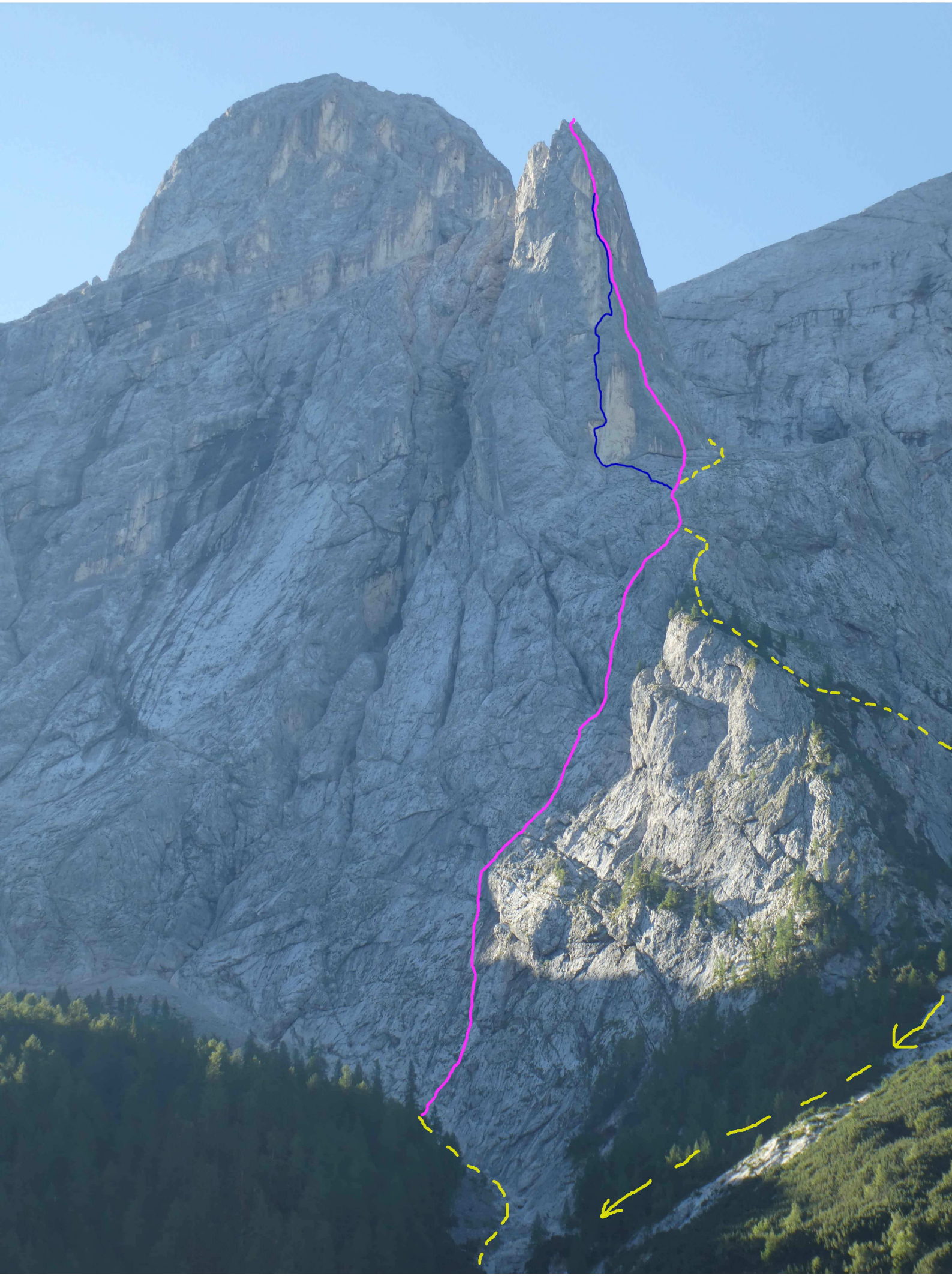
Via "Ai margini del mondo"

(Am Rande der Welt)



✗ =Bohrhaken (Bh)
ϱ =Normalhaken (H)
Su =Sanduhr

www.klettern-sarcatal.com



Marmolata nord, Gran Vernèl, Roda De Mulon (2.882m), Pilasto Bonafede (ca. 2.620m)

Via " Ai margini del mondo" (Am rande der Welt) Stelle VI, A2 (VII+), vielfach V und VI

16. August 2022, Heinz Grill, Barbara Holzer, Martin und Simon Heiß, Florian Kluckner
Höhenmeter: 710 Ausrichtung: Nord /West

Allgemein: Der Gran Vernèl hat nach Norden und Westen bis zu 1000 Meter hohe, teils mit Gletscherresten versehene, sehr wilde, beeindruckende, doch nie aufgesuchte Abstürze. Am Nordgrat des Gran Vernèl befindet sich oberhalb der Straße von Canazei zum Fedaiapass der Gipfel der Roda de Mulon. Von Marco Furlani wurde der Name des Gipfels nach seiner charakteristischen Form beschrieben: Das Rad (ruota = roda) und der Rücken des Maultiers (mulòn), letzteres zeigt der Nordgrat des Vernèl. An der Westseite der Roda de Mulon ist ein markanter, regelmäßig geformter, ca. 250 m hoher Zacken abgespalten. Dies ist der Pilastro Bonafede welcher den Gipfelpunkt der vorgestellten Route darstellt. Die Erstbegung diese Spitze erfolgte vermutlich durch Tiziano Nannuzzi der auch den Namen gegeben hat. Links der vorgestellten Route gibt es ein Projekt von Edy Boldrini, dann eine Route von M. Furlani B. Malfatti, A. Dorigoni, 1987, welche teils von einer neuen Route (via "Klassik & Moderne" von S. Isensee + T. Wolf 2021) gekreuzt wird.

Tourenbeschreibung: Es handelt sich um eine alpinistische, anspruchsvolle Route. Das Gestein ist nicht Dolomit, sondern der plattige, graue Kalk der Marmolata und der Vallaccia. So überwiegend schwer abzusichernde, oft glatte Plattenkletterei in nicht immer zuverlässigem Gestein. Die Route kann in 3 Abschnitte eingeteilt werden. Dies sind zu Beginn die weiten Platten der Nordseite, welche einen eher feuchten und kalten Charrakter aufweisen. Dieser Abschnitt endet auf dem Westrücken, über den man absteigen kann. Im 2. Abschnitt neigt sich die Wand für ca. 200 m zurück und man gelangt in leichter Kletterei und mit Hilfe eines Fixseils an den Fuße der Westwand des Pilastro Bonafede (ca. 2.370m). Hier, im 3. Abschnitt steilt sich die Wand auf und über Platten, Risse und Kamine wird die Spitze erklommen. Der Abstieg im steilen, mit Gras durchsetzten, weglosen Gelände darf auf keinen Fall unterschätzt werden!

Absicherung: Die Standplätze sind mit einem gebohrten Ring oder Sanduhren eingerichtet. Die Zwischensicherungen bestehen aus Normalhaken und Schlingen in Sanduhren. Zur Verbesserung der Absicherung, vor allem im 2. Teil, sind ein Satz Friends bis Bd. 2 (gelb) sowie Kevlarschlingen für Sanduhren zu empfehlen.

Anfahrt: Von Canzei, über Penia auf der Straße Richtung Fedaiapass bis zu einer Abzweigung rechts bei einem Marterl und Wegweiser zum Pian Trevisan. Man folgt der Straße bis zu ihrem Ende (Schotterwerk), 1.630m.

Zustieg: Man geht über die Forststraße (Schranke) zum Schotterwerk, nimmt die Straße links bis zu einem Bachbett das vom Einstieg herunterzieht. Man übersteigt das Bachbett, wo der Steig beginnt. Durch Latschen steil empor, dann rechts durch das Bachbett in ca. 40 Minuten zum Einstieg (ca. 1.910m) bei Sanduhr. Die erste Sicherung ist ein roter Ringhaken.

Abstieg: Vom Gipfel 25 m nach Süden in eine Rinne abseilen. Die brüchige Rinne weiter abklettern II, bis zum Abseilstand. 50 m in die Schlucht abseilen. Nach wenigen Metern erreicht man den nächsten Abseilstand. Mit 45 m seilt man aus der Schlucht hinaus und erreicht ein Schotterfeld, welches zum Fuße des Pilastro Bonafede (ca. 2200m) leitet. Nun über plattigen Fels hinab zum Fixseil, über das man schon aufgestiegen ist. Weiter in westliche Richtung (ein mit Latschen bewachsener Rücken ist richtungsweisend) über grasdurchsetzte Felsen zu einem kleinen Rücken (Steinmann) und rechts (im Sinne des Abstieges) in eine geröllige Rinne für ca. 10 Meter hinab. Hier befindet sich links ein weiteres Fixseil. Über diese Steilstufe III, hinab und weiter dem Rücken folgend bis man links (Süden) über eine steile Wiese bis zu einem umgestürzten Baum absteigt. Nun links, vorbei an einer Lärche mit Bandschlinge, und über eine Art Bänder weiter nach links absteigend queren (Fels und Gras, II) bis man einen Bohrhaken oberhalb des Bandes erreicht. Hier 30 m bis zum Schuttfeld abseilen. Nun hinab über Platten neben dem Bachbett bis man rechts durch den steilen Wald quert um das Bachbett des Aufstieges zu erreichen. Über den Zustiegsweg wieder zurück zum Ausgangspunkt. (2-3 Stunden)

Pilastro Bonafede
Roda di Mulon, Marmolada
Nord

Via Nannuzzi

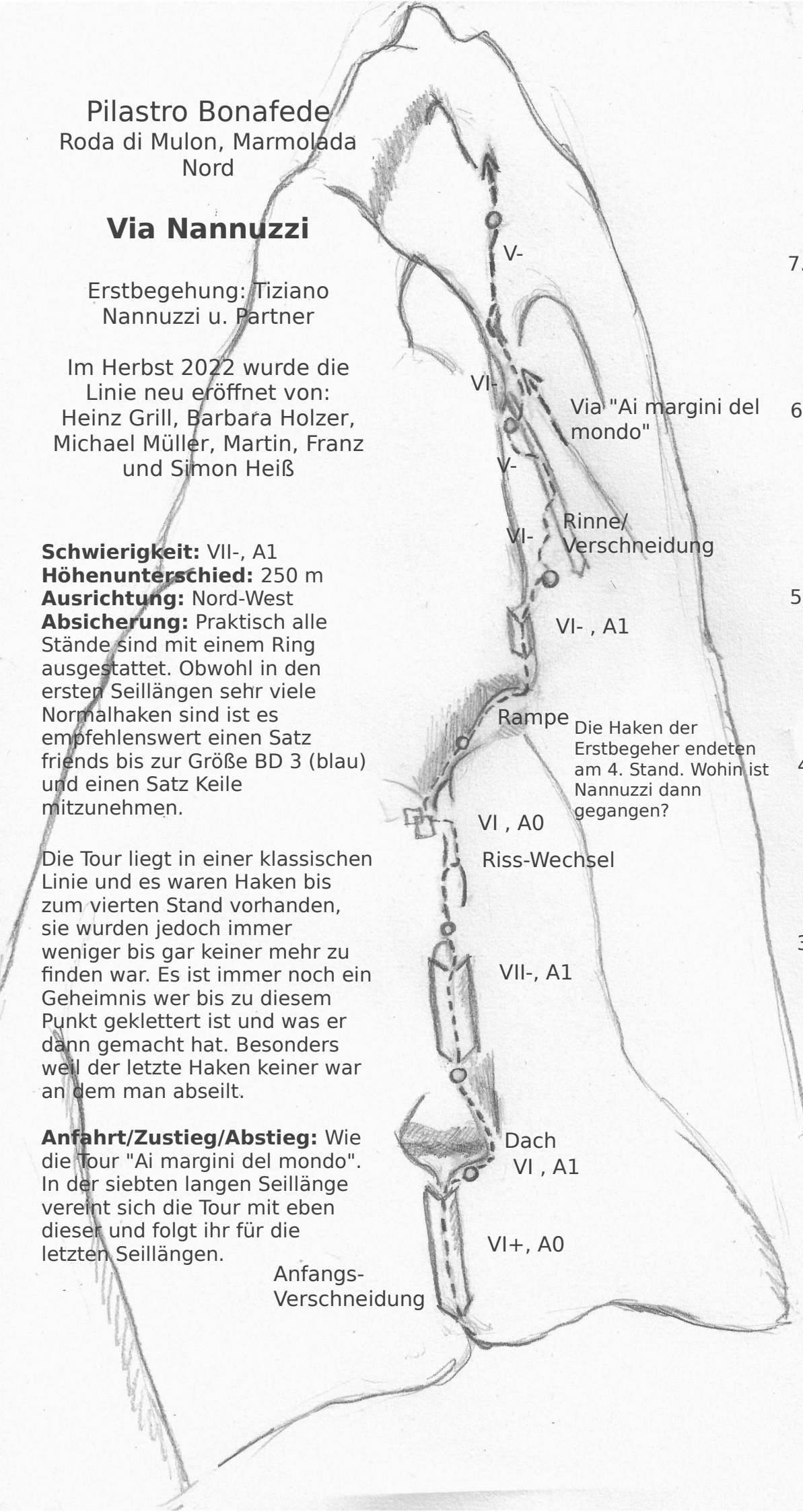
Erstbegehung: Tiziano Nannuzzi u. Partner

Im Herbst 2022 wurde die Linie neu eröffnet von: Heinz Grill, Barbara Holzer, Michael Müller, Martin, Franz und Simon Heiß

Schwierigkeit: VII-, A1
Höhenunterschied: 250 m
Ausrichtung: Nord-West
Absicherung: Praktisch alle Stände sind mit einem Ring ausgestattet. Obwohl in den ersten Seillängen sehr viele Normalhaken sind ist es empfehlenswert einen Satz friends bis zur Größe BD 3 (blau) und einen Satz Keile mitzunehmen.

Die Tour liegt in einer klassischen Linie und es waren Haken bis zum vierten Stand vorhanden, sie wurden jedoch immer weniger bis gar keiner mehr zu finden war. Es ist immer noch ein Geheimnis wer bis zu diesem Punkt geklettert ist und was er dann gemacht hat. Besonders weil der letzte Haken keiner war an dem man abseilt.

Anfahrt/Zustieg/Abstieg: Wie die Tour "Ai margini del mondo". In der siebten langen Seillänge vereint sich die Tour mit eben dieser und folgt ihr für die letzten Seillängen.



7. 50m
2 Haken
1 Sanduhr

6. 40m
1 Haken
4 Sanduhren
1 Klemmblock

5. 35m
9 Haken
4 Sanduhren

4. 35m
7 Haken
3 Sanduhren
1 fixer Klemmkeil

3. 30m
9 Haken
2 Sanduhren
2 fixe Klemmkeile

2. 15m
8 Haken

1. 25m
9 Haken